

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 126 (1984)

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Je ne saurais clore sans évoquer un côté tout à fait différent de la personnalité de mon ami Gérard: en mai 1982, c'est lui qui eut l'idée de rassembler à Schernelz, au milieu des vignobles du lac de Biemme, tous les collègues participant à notre service de garde, ainsi que leurs épouses, pour fêter les soixante-cinq ans de Willy Graden et de sa femme. Nous avons passé là un après-midi charmant, tout de décontraction et de joie à se retrouver «en famille». Pour plusieurs des participants, ce fut une révélation de voir avec quelle aisance et quelle gentillesse naturelle Gérard Baggenstos sut organiser et diriger cette rencontre. Des projets furent échafaudés pour remettre ça, à plus ou moins brève échéance. Le sort hélas en avait décidé autrement. Mais le souvenir demeure. Merci Gérard.

Pierre Chopard, Tavannes

PERSONELLES

Berufung von Herrn Prof. Dr. E. Peterhans an die Veterinär-Medizinische Fakultät der Universität Bern

Am 1. Mai 1984 hat Herr Prof. Peterhans die Nachfolge von Prof. Franz Steck als Leiter der Virologischen Abteilung am Veterinär-Bakteriologischen Institut der Universität Bern angetreten.

Herr Peterhans, geboren am 27. Dezember 1946, ist Aargauer und hat sein Studium der Veterinärmedizin in Zürich absolviert, wo er als Assistent am Institut für Virologie (Prof. Wyler) und durch den Besuch eines Postgraduate-Kurses in experimenteller Medizin und Biologie in Zürich seine wissenschaftliche Ausbildung begann. Seine Dissertation (1976), bei Prof. Wyler erarbeitet, handelt von Ca-Transport und ATP-Produktion an Kückenembryo-Fibroblasten, die mit Semliki-Forest-Virus infiziert waren.

Als Stipendiat des Schweizerischen Nationalfonds arbeitete er von 1977–80 im Microbiology Department, The John Curtin School of Medical Research in Canberra, Australien, wohin er, mittlerweile in Zürich Oberassistent geworden, 1982 nochmals zurückkehrte.

Dort gelang ihm die wichtige Entdeckung, dass eine Virusinfektion in Phagozyten Chemilumineszenz stimuliert. Dies ist ein vielversprechender, bedeutender Befund, weil damit die Erkennung der Virusinfektion der Zelle in einem sehr frühen Stadium möglich wird.

Neuere Arbeiten befassen sich mit der Pathogenese von Virusinfektionen, insbesondere Interaktionen von Viren mit dem Abwehrsystem des Wirtes. Im Rahmen der Pathogenese-Forschung wird gegenwärtig über Virus- und Antikörper-abhängige Chemilumineszenz gearbeitet.

Herr Prof. Peterhans vertritt somit eine naturwissenschaftlich orientierte, medizinische Virologie, und wir werden hier in Bern von ihm zahlreiche stimulierende Neuerungen erwarten dürfen. Es besteht aber die Absicht, wie bisher die Grundlagenerkenntnisse einer modernen Virologie der Klinik nutzbar zu machen. Wir freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit mit Herrn Peterhans.

Hans Fey, Jacques Nicolet, Kurt Klingler